

KROKODIL

SPIELPLAN • TICKETS • NEWSLETTER
derKleineBuehnenboden.de

IN ZUSAMMENARBEIT MIT INITIATIVKREIS NAHOST

THE 21st ISRAELI-PALESTINIAN
JOINT MEMORIAL DAY CEREMONY

Live-Übertragung

Der israelisch-palästinensische Gedenktag erinnert alle daran, dass Krieg kein vorherbestimmtes Schicksal ist, sondern nur eine menschliche Entscheidung. Die Zeremonie findet jedes Jahr am Vorabend des Gedenktags *Jom haSchikaron* für die gefallenen israelischen Soldaten und Opfer des Terrorismus statt. In einer Zeit anhaltender Gewalt und tiefgreifender gesellschaftlicher Spaltung setzt diese Veranstaltung ein starkes Zeichen für Menschlichkeit und Verständigung. Statt nationaler Heldengeschichten steht das gemeinsame Gedenken an alle Opfer im Vordergrund – jenseits von Herkunft oder Religion. Die Übertragung erfolgt auf Hebräisch und Arabisch mit englischen Untertiteln. Erwartet wird ein bewegender Abend mit persönlichen Geschichten, Musikbeiträgen und einer eindrucksvollen Botschaft: Frieden beginnt mit dem Anerkennen des Schmerzes des anderen. Die Zeremonie wurde von Buma Inbar – deren Sohn 1995 im Libanon getötet wurde – und anderen Friedensaktivist*innen zusammen mit der Bewegung Combatants for Peace (CFP) ins Leben gerufen. Seit einigen Jahren beteiligt sich auch das Parents Circle Families Forum (PCFF) an der Organisation und Durchführung der Veranstaltung.

hebräisch/arabisch mit englischen Untertiteln

Mo 20. April ■ 19:00 Uhr im Kleinen Bühnenboden,
Schillerstraße 48a – Eintritt frei

SHORTS ATTACK!

DIE TIERE SIND LOS

Sieben Filme mit 88 Minuten: Schafe springen fröhlich singend durch Indien, Wasserschweine befreunden sich mit Küken und Enten sollte man nicht füttern. Kleintiere hupsen in einer turbulenten Parade und Hunde erobern die Theaterbühne. – Hält da tatsächlich jemand ein riesiges Krokodil zu Hause!? Das Programm:

DESI OON: Schafe springen und singen, denn die Deccani-Wolle erzählt von dem heiligen Band zwischen Mensch, Tier und Natur. R: Suresh Eriyat
DER MIT DEM KROKODIL TANZT: Seit 40 Jahren leben sie in Ostdeutschland. Einer ist Mensch, der andere ein Brillenkaiman mit 1-Meter-Schwanz und Appetit auf Huhn. R: Leonard Mann

CAPYBARAS: Eine Capybara-Familie sucht Schutz in einem Hühnerstall, und die Jungtiere freunden sich an. R: Alfredo Soderguit

THE THIEF: Sein geliebter Hund ist weg! Der junge Mann gibt alles, ihn im grönländischen Dorf zu finden, doch die Situation ist komplizierter als seine Vorstellungskraft. R: Christoffer Rizvanovic Stenbakken

THE SMORTLYBACKS: Die Welt ist voll von erstaunlichen Wesen und fantastischen Reisen, wenn man genau hinschaut. R: Ted Sieger, Wouter Dierickx

SIT. PLAY. STAY.: Ein Theaterensemble probt Schneewittchen mit Hunden. Aus Hundeperspektive wird der Blick auf die Machtverhältnisse gerichtet. R: Cecilie Flyger Hansen

DUCKS: Ein ganz gewöhnlich schöner Tag im Park, bis Leute auf die Idee kommen, die Enten mit Brot zu füttern: Keine gute Idee! R: AJ Jefferies

gesamt: 88 Minuten plus Moderation

Di 21. April ■ 20:45 Uhr



Die von interfilm Berlin kuratierten und organisierten thematischen Kurzfilmprogramme „Shorts Attack!“ gibt es seit März 2002 in Berlin. Seit 2011 touren sie mit monatlich neuen Kurzfilmprogrammen durch Kinos in ganz Deutschland. Bei uns werden die Programme moderiert!

shorts
attack!

DOKUMENTARFILM-CLUB

B-MOVIE: LUST & SOUND IN WEST-BERLIN
1979-1989

Berlin als das Mekka der Musik

1980. **Mark Reeder** aus Manchester ist 20, als er die legendäre Musikszene um *Joy Division* verlässt, um nach West-Berlin zu kommen. Der britische Musiker, Produzent, Schauspieler und Autor ist fasziniert von deutscher elektronischer Musik und taucht ein in den Großstadtdschungel der geteilten Stadt. Schnell ist Reeder mittendrin – als Roadie, Türsteher, Musiker, Manager und Schauspieler in Kurz- und Undergroundfilmen (u.a. in **Jörg Buttgereits** *Nekromantik 2*); er holt *Joy Division* nach Berlin und bringt *Die Ärzte*, ausgerechnet mit ihrem Song „Eva Braun“, ins englische Fernsehen. Alles ist immer in Bewegung, neue Bands gibt es in ständig wechselnden Konstellationen, und Reeder trifft sie alle, die Helden für einen Tag, von denen **David Bowie** sang. Am Ende des Jahrzehnts steht der nächste Urknall unmittelbar bevor: House und Techno, die letzte musikalische Innovation. Wie selbstverständlich ist Reeder auch hier einer der knapp 150 Teilnehmer der ersten Loveparade, bei der auch ein Münsteraner Ex-Punk namens **Maximilian Lenz** alias **WestBam** auflegt. Wochen später ist West-Berlin Geschichte.

Deutschland 2014 · R: Heiko Lange, Klaus Maeck · Konzept: Klaus Maeck · K: Till Vielrose · Mit Joy Division, Nick Cave & the Bad Seeds, Einstürzende Neubauten, Die Ärzte, Die Toten Hosen, Nena, Westbam, Ideal, Malaria!, Die Tödliche Doris, Annette Humpe, Jörg Buttgereit, Christiane F. · ab 16 J. · 96'

Mi 22. April ■ 18:00 Uhr



Im DOKUMENTARFILM-CLUB räumt DIE LINSE immer am 4. Mittwoch des Monats dem Dokumentarfilm, seinen Inhalten und Formen einen besonderen Platz ein. 2026 rücken acht Programme die Stadt Berlin chronologisch ins Licht. Somit steht im ersten Halbjahr die geteilte Stadt im Fokus.

JÜDISCHES LEBEN / LINSE FREISPIEL

EMPÖRT EUCH! ENGAGIERT EUCH!

Manifest gegen die Ungerechtigkeiten in der Welt

JÜDISCHES
LEBEN

Stéphane Hessel schreibt 2010 mit 93 Jahren die Streitschrift „Empört Euch!“, die eine millionenfache Auflage weltweit erreicht. In eindringlichen Worten ruft er die Menschen zum gewaltlosen Widerstand gegen die Ungerechtigkeiten in unserer Gesellschaft auf. Das heißt aber auch „Engagiert euch!“ für eine sozial gerechte Gesellschaft, den Schutz von Minderheiten und Asylsuchenden, für den Schutz der Umwelt und für einen interkulturellen Austausch auf Augenhöhe: Themen, die aktueller nicht sein können. „Neues Schaffen heißt Widerstand leisten, Widerstand leisten heißt neues Schaffen.“ Hessel, 1917 in Berlin geboren, ist 2013 in Paris gestorben. Seine Eltern sind 1924 nach Frankreich ausgewandert. Sein politisches Engagement entstand in der Résistance gegen die deutsche Besatzung. 1944 wurde er verhaftet, zum Tode verurteilt und ins KZ gebracht. An diesem Ort von Hass und Gewalt denkt er an das Gegenteil: Ein freies Europa. Dies blieb sein Vermächtnis. Als Diplomat kämpfte er für die weltweite Umsetzung der Menschenrechte.



2017, kurz vor dem G20-Gipfel in Hamburg, tragen Autor*innen und Künstler*innen den Text von „Empört Euch!“ vor. Mit dabei sind **Auma Obama**, **Günter Wallraff**, **Konstantin Wecker** und **Mathieu Carrière**.

Deutschland 2017 · R & Db: Hans-Helmut Grotjahn, Antje Starost · K: Hans-Helmut Grotjahn · 53'

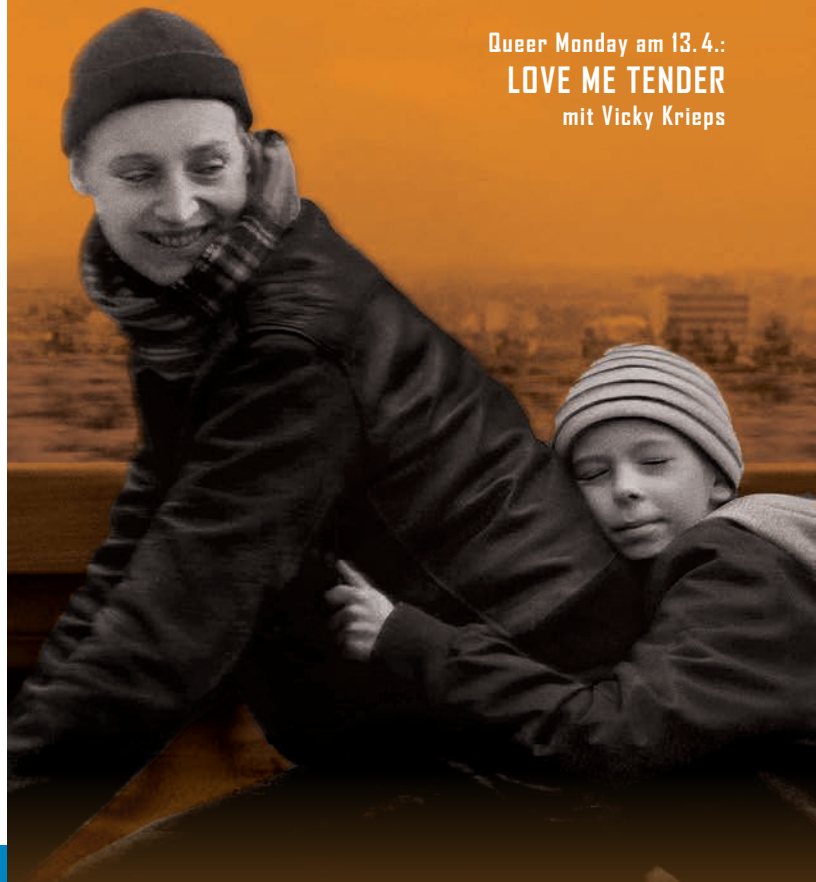
So 26. April ■ 17:00 Uhr in Anwesenheit von Antje Starost und Hans-Helmut Grotjahn, in Kooperation mit pax christi Münster

Meistens am vierten Sonntag im Monat zeigen wir seit 2013 monatlich einen ausgewählten Film zu jüdischen Themen, Kultur und/oder Lebensweisen. Das Judentum gehört für uns genauso zu Deutschland wie Atheismus, Islam und alle anderen Religionen.

(D I E L I N S E)
Monatsprogramm für April 2026

Drehbuch Geschichte 2026: Die vierte Gewalt · Queer Monday
Leinwandbegegnungen · Kurzfilmsalon · Freispiel · Dokumentarfilm-Club
Jüdisches Leben · Israeli-Palestinian Joint Memorial Ceremony

Queer Monday am 13.4.:
LOVE ME TENDER
mit Vicky Krieps



Content Notes

Guten Tag! Münster, 8.3.2026

Immer wieder werden wir gefragt, ob wir **Hinweise zu sensiblen Inhalten (Content Notes)** zu den Filmen geben können. Bisher haben wir uns damit schwergetan.

Zum einen gehen viele Menschen neugierig ins Kino und möchten nicht im Detail wissen, was sie erwartet. Content Notes könnten unter Umständen zu viel verraten. Zum anderen können wir nie vollständig abbilden, wodurch sich jemand getriggert fühlen könnte.

Ein Beispiel: Zum Film *Drei* von Tom Tykwer nennt ChatGPT etwa sexuelle Inhalte, Untreue, Schwangerschaft und medizinische Themen. Zwei Gäste beschwerten sich damals jedoch über ganz andere Szenen. Content Notes können also nie alle Perspektiven berücksichtigen. Triggerwarnungen haben auch schnell etwas Be- oder Verurteilendes. Trotzdem möchten wir ab April etwas ausprobieren: Nur auf unserer Website veröffentlichen wir künftig zu jedem Film von ChatGPT erstellte Content Notes. Wer sie nicht lesen möchte, kann sie einfach ignorieren – für andere sind sie vielleicht eine hilfreiche Orientierung.

Wir freuen uns über Feedback und wünschen gute Unterhaltung! Die Linsen

UNSER PROGRAMM IM APRIL

Alle im Cinema außer ***im Kleinen Bühnenboden

Mo	13.4. 20:30	Queer Monday	LOVE ME TENDER (franz.DmU)
Di	14.4. 18:00	Drehbuch Geschichte (4)	DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM
Mi	15.4. 18:00	Leinwandbegegnungen*	EN SEPTIEMBRE CANTA EL GALLO (span.DmU)
Mo	20.4. 19:00	Initiativkr. Nahost***	Israeli-Palestinian Joint Memorial Ceremony (arab./hebr.DmU)
Di	21.4. 18:00	Drehbuch Geschichte (5)	KOLLEKTIV – KORRUPTION TÖTET (rum./engl.DmU)
	20:45	Kurzfilmsalon**	Shorts Attack: DIE TIERE SIND LOS (mehrspr.DmU)
Mi	22.4. 18:00	Dokumentarfilm-Club	B-MOVIE: LUST & SOUND IN WEST-BERLIN 1979-1989
So	26.4. 17:00	Jüd. Leben /Freispiel	EMPÖRT EUCH! ENGAGIERT EUCH! STÉPHANE HESSEL
Di	28.4. 18:00	Drehbuch Geschichte (6)	VERMISST



QUEER MONDAY

LOVE ME TENDER

Eine Mutter kämpft nach der Trennung um Selbstbestimmung und ihr Kind

Spätsommer, irgendwo in Paris. Die frühere Anwältin Clémence (**Vicky Krieps**) schreibt an ihrem Romandebüt und geht in ihrem neu entdeckten Begehren nach Frauen auf. Mit ihrem Noch-Ehemann Laurent teilt sie sich freundschaftlich das Sorgerecht für ihren acht-jährigen Sohn Paul. Doch als Laurent von ihren Liebschaften erfährt, fällt alles zusammen. Er lässt Clémence nicht mehr zu ihrem Sohn und fordert das alleinige Sorgerecht. Sein Vorwurf: Clémentes Lebensstil gefährde Paul. Es folgt ein Gerichtsstreit, in dem Clémence nicht nur um ihren Sohn kämpft, sondern auch ihre sexuelle und intellektuelle Selbstbestimmung einfordert.

Basierend auf dem gleichnamigen Roman von **Constance Debré** zeigt der zweite Spielfilm von Regisseurin **Anna Cazenave Cambet** den Kampf einer Frau zwischen dem Wunsch nach Freiheit und den Erwartungen an sie als Mutter und Ehefrau. Beugt sie sich ihrem Ex-Mann, um ihren Sohn wiederzusehen? Kann sie ohne ihn glücklich leben? LOVE ME TENDER, gefeiert beim Filmfestival in Cannes, ist emotional, direkt und widersetzt sich einfachen Lösungen. Und hat mit Vicky Krieps eine sensationelle Hauptdarstellerin, die furchtlos den inneren Konflikt der Hauptfigur offenlegt. (Verleih)

Frankreich 2025 · R & B: Anna Cazenave Cambet · K: Kristy Baboul · Mit: Vicky Krieps, Monia Chokri, Antoine Reinartz u.a. · ab 16 J. · franz. DmU · 133'

Mo 13. April ■ 20:30 Uhr



DREHBUCH GESCHICHTE 2026: DIE VIERTE GEWALT (4)

DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM

Hetzkampagnen

Die junge, attraktive und intelligente Katharina Blum (**Angela Winkler**) verliebt sich auf einer Karnevalsparty in einen jungen Gesetzesbrecher, der auf der Flucht ist. Durch diese Bekanntschaft gerät sie unter polizeiliche Überwachung und wird zum ausgebeuteten Objekt der Sensationsgier einer Boulevardzeitung. Dort wird sie als Prostituierte, Atheistin und kommunistische Sympathisantin dargestellt und erhält daraufhin anonyme Anrufe, Briefe und sexuelle Annäherungsversuche, die ihre Integrität belasten. Selbst ihr Überlebenswille wird gebrochen. Der Film kam ein Jahr nach Heinrich Bölls Erzählung heraus, an deren Drehbuch er mitwirkte. Als Volker Schlöndorff 1975 mit der Verfilmung begann, folgte auf die Verhaftung führender Mitglieder der RAF im Vorjahr eine zweite Terrorwelle. Vor diesem Hintergrund drehten Schlöndorff und Margarethe von Trotta ihren Film.



»Mit der Verfilmung von **Heinrich Bölls** Roman setzten Volker Schlöndorff und Margarethe von Trotta 1975 ein Zeichen gegen einen verleumderischen Presseapparat.« (Dobrila Kontić)

Deutschland 1975 · R: Volker Schlöndorff · Db: Volker Schlöndorff, Margarethe von Trotta · K: Jost Vacano · Musik: Hans Werner Henze ■ Mit Angela Winkler, Jürgen Prochnow, Mario Adorf, Dieter Laser, Heinz Bennet, Hannelore Hoger u.a. · ab 16 J. · 106'

Di 14. April ■ 18:00 Uhr mit Einführung von Dr. Julia Paulus, LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte



DREHBUCH GESCHICHTE 2026: DIE VIERTE GEWALT (5)

KOLLEKTIV – KORRUPTION TÖTET

Journalist*innen enthüllen Netz aus Korruption und Betrug

Im Oktober 2015 kamen bei einem Brand in dem angesagten Bukarester Musikclub *Colectiv* 28 Menschen ums Leben, 36 Verletzte starben in den folgenden Tagen und Wochen in verschiedenen Krankenhäusern. Die meisten Verletzten starben nicht an ihren Brandwunden, sondern an Keimen, also an mangelnder Hygiene. Wütende Proteste waren die Folge, nicht nur wegen der mangelnden Sicherheitsvorkehrungen im Nachtclub, sondern auch wegen der desaströsen Verhältnisse in den rumänischen Krankenhäusern. Journalisten der Sportzeitung *Gazeta Sporturilor* deckten schließlich einen beispiellosen Skandal auf. Im Film kommen neben den Journalisten auch Whistleblower, Ärzt*innen und einige der Brandopfer sowie Regierungsbeamte zu Wort. Zudem spielt der ehemalige Gesundheitsminister der Cioloș-Regierung eine wichtige Rolle.

Regisseur **Alexander Nanau** verfolgt die Aufarbeitung der Katastrophe u.a. bei Treffen mit Opfern oder Sitzungen des Gesundheitsministeriums. Der Film rückt auch einzelne Personen in den Fokus – wie die Überlebende **Mariana Oprea**, eines der bekanntesten Gesichter der Katastrophe. Sie trug Verbrennungen zweiten und dritten Grades davon. Der Film verwendet auch Mitschnitte der Unglücksnacht aus der Diskothek.

COLECTIV · Rumänien/Luxemburg 2019 · R, Db & K: Alexander Nanau

Mit Narcis Hoge, Cristina Tartau, Tedy Ursuleanu u.a. · rum.DmU · 109'



Di 21. April ■ 18:00 Uhr mit Einführung von Jessica Best, LWL-Medienzentrum für Westfalen, Projekt „Demokratie on demand“

DREHBUCH GESCHICHTE 2026: DIE VIERTE GEWALT (6)

VERMISST

Zugänglichkeit von Informationen

Südamerika, in den frühen 1970er-Jahren: Die US-Amerikaner Beth und Charles Horman halten sich in Chile auf, als sie von einem Militärputsch überrascht werden. Der Ausnahmezustand wird verhängt. Sie erfahren von Massenhinrichtungen und Folter durch das Militär und verabreden sich in einem Hotel, um sich dort zu verstecken. Charles kommt aber nie dort an. Nach dem Verschwinden kommt Charles' Vater Ed nach Chile, um seinen Sohn zu suchen. Tiefer und tiefer dringt er in die Machenschaften der Putschisten und der mit ihnen verbundenen CIA ein. Sein Vertrauen in die US-Regierung schwindet zunehmend, und für den einst patriotischen, leichtgläubigen Geschäftsmann bricht eine Welt zusammen.



»**Jack Lemmon** spielt diesen Horman, und sein vertrautes, hundertfach bewährtes Durchschnittsgesicht wird zum Spiegel aller Emotionen, die die Geschichte aufrührt - er ist die Idealverkörperung des arglosen, leicht unbeholfenen, doch unbeirrbaren Normalamerikaners, der in der Fremde tiefer und tiefer in ein unbegreifbares Schlamassel gerät.« (Der Spiegel)

MISSING · USA 1982 · R: Constantin Costa-Gavras · Db: Constantin Costa-Gavras, Donald E. Stewart, Thomas Hauser · K: Ricardo Aronovich · Musik: Vangelis ■ Mit Jack Lemmon, Sissy Spacek, Melanie Mayron, John Shea, Charles Cioffi, David Clennon u.a. · ab 12 J. · 122'

Di 28. April ■ 18:00 Uhr mit Einführung von Stefan Querl, Leiter der Villa ten Hompel und Gespräch mit der Musikerin und Autorin Isabel Liphay



LEINWANDBEGEGNUNGEN

IM SEPTEMBER SINGT DER HAHN – EN SEPTIEMBRE CANTA EL GALLO

Die Geschichte der *Nueva Cancion Chilena*

In dem Dokumentarfilm legen Musik und Poesie, Archivbilder und Animationen neue Zeugnisse eines breiten Spektrums von in den frühen 1970er Jahren aktiven populären Sängern ab. Wertvolle Archivbilder aus den Jahren der Regierung von Salvador Allende (1970–1973) und Interviews mit Protagonist*innen der sogenannten *Nueva Cancion Chilena* – Musiker*innen, die Teil historischer Ensembles wie *Quilapayón*, *Inti-Illimani* und *Los Jaivas* sind – bieten einen Einblick in das Engagement der chilenischen Musik vor einem halben Jahrhundert sowie auf ihr traumatisches Ende durch den Militärputsch. Ein besonderes Element des Films ist der portable Plattenspieler, den das Team zu den Interviews mitbrachte. Er diente dazu, alte Vinyls gemeinsam anzuhören und so Erinnerungen wachzurufen. Diese Methode öffnete emotionale Türen und erzeugte eine sehr persönliche Atmosphäre. Zu sehen sind Musiker*innen von **Roberto Máquez** bis **Isabel Parra**, von **Los Jaivas** bis **Inti-Illimani**, von Roots-Gesang bis Psychedelia, einschließlich Andenmusik und Fusion mit klassischer Musik. Anhand dieser Stimmen versuchen die Filmemacher*innen die Beziehung zwischen der Welt der Kultur und der Welt der Politik erfahrbar zu machen. **Nano Stern**: »Wir wollten keinen nostalgischen Rückblick, sondern eine kritische Auseinandersetzung. In der Entmystifizierung liegt oft die wahre Größe dieser Zeit.«

Chile 2023 · R: Luis Briceño, Nano Stern · K: Luis Briceño, Manuel Labra Saint-Jean ■ Mit: Violeta Parra, Víctor Jara, Salvador Allende, Eduardo Carrasco, Patricio Castillo, Jorge Cowlon u.a. · span.DmU · 92'

Di 15. April ■ 18:00 Uhr



Eintritt: 7 € / ermäßigt 5 € | außer: *5 € | **6,50–10 € (siehe Cinema) | ***Eintritt frei
#IchBinArmutsbetroffen: Kostenloses Ticket für armutsbetroffene Menschen mit Münster-Pass
IMPRESSUM ■ Herausgeber: Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit e.V. – Die Linse Warendorfer Str. 82 · 48145 Münster · www.dielinse.de · Email: info@dielinse.de · Redaktion: David Kluge (auch Layout), Thomas Behm, Jens Schneiderheine · Wer Fehler findet, kann sie behalten.

An jedem 2. Montag im Monat präsentieren wir als QUEER MONDAY, teilweise in Zusammenarbeit mit dem Cinema, Vorpremieren und aktuelle Filme, die es meistens nicht ins reguläre Kinoprogramm schaffen. Zusätzlich stellen wir auch thematische Reihen zusammen.

Ob als Kontrollinstanz politischer Macht, Dokumentation von Krisen und Kriegen oder als Motor von Skandalisierung – Journalismus prägt unser Bild von der Welt. Die Filmreihe beleuchtet, wie unterschiedlich diese Rollen im Kino dargestellt werden und sich in den letzten Jahrzehnten verändert haben.

Kooperationspartner in diesem Jahr: LWL-Medienzentrum für Westfalen ■ Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. – Bezirksverband Westfalen ■ Geschichtsort Villa ten Hompel ■ LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte ■ LWL-Literaturkommission für Westfalen ■ Die Linse e.V.



LEINWANDBEGEGNUNGEN ist eine Filmreihe, die einen Begegnungsort zwischen Menschen schaffen will. Dazu zeigen wir monatlich einen ausgewählten Film. Im Anschluss an den Film gibt es die Gelegenheit, im *neben*an* miteinander ins Gespräch zu kommen. Alle sind willkommen!